

# Die Zürcher S-Bahn hat nach dem neusten spektakulären Unfall [...]

Autor(en): **Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN  
AN DER WAND — WER IST  
DER GRÜNSTE IN  
DIESEM LAND ?



EFEM

Stephan Schmidheiny, Vorkämpfer für eine umweltfreundliche Marktwirtschaft und für ein umweltbewusstes Unternehmertum, ist massgeblich beteiligt an der Compania Minera Pacifica (CMP) in Chile. Dieses Unternehmen wurde kürzlich vom Obersten Gericht Chiles wegen Luft- und Gewässerverschmutzung mit katastrophalen Folgen als Umweltsünderin verurteilt.



Die Zürcher S-Bahn hat nach dem neuesten spektakulären Unfall ihr Sicherheitskonzept verfeinert. Bis eine moderne Zugsicherung installiert ist, fahren im Führerstand mehr Leute mit, weil mehr Leute auch mehr sehen ...